Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 19

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

a Tit. Direktion d. „Schweiz. Landesbibliothek" Bern.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes" und der „Pädag. Monatsschrift".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 10. Mai 1907. | **Nr. 19** | **14. Jahrgang.**

Redaktionskommission:

HH. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die HH. Seminar-Direktoren F. X. Kunz, Hitzkirch, und Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goßau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen", Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an HH. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Das ideale Ziel der Schule.

Zweck der Schule ist, für das Leben vorzubilden, so haben wir in Nr. 5 dieser Blätter in der Kritik über Hagmann gesagt. In der Schule soll der Mensch so für das Leben vorgebildet werden, daß ihm später der ehrliche Broterwerb und dadurch auch das Erstreben des letzten Zieles leichter wird, indem er lernen soll, nur Handlungen des letzten Zieles würdig und des letzten Zieles wegen zu tun. Daraus erwachsen der Schule zwei Hauptaufgaben. Die erste beschäftigt sich mit diesem letzten Ziel und ist idealer Natur, die andere ist mehr real und behandelt die Mittel zum Ziel, d. h. die Handlungen, mit welchen der Mensch sein Ziel erreichen will. Diese beiden Aufgaben verhalten sich wie Ursache und Wirkung.

Wir müssen die Absicht haben, gute Handlungen zu tun, ansonst sie keinen sittlichen Wert haben. Damit aber alle unsere Handlungen diesen sittlichen Wert erhalten, müssen wir immer Gott vor Augen haben, sollten wir immer an Gott denken. Der Gedanke an die Gegegenwart Gottes muß uns so nahe liegen, wie der an Speise und Trank. Heutzutage ist uns aber fast nichts ferner als der immerwäh-